



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vnsers Herren Jesu Christi/ Gottes und Menschen/ wahre Nachfolgung**

**Le Gaudier, Antoine**

**Münster, 1621**

Das VII. Die Nachfolgung Christi ist ein notwendiges mittel die form der rechten Volkommenheit zu ergreifen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49073)

nussen in den gleichformigen  
Nachfolgern Christi wares Gotes  
tes vnd Menschen gefunden wür-  
den.

---

## Das siebende Capitel.

Die Nachfolgung Christi ist  
ein notwendiges Mittel die Form  
der rechten Vollkommenheit  
zu ergreifen.

**I**n jede Unterweisung  
zur Vollkommenheit / so  
lang sie nur in der Rede  
oder speculation berühet / pflege  
den Menschen langsamer anzu-  
treiben / entdecke dem Verstande  
das rechte Ebenbild der Vollkom-  
menheit nicht so gar deutlich / vers-  
mach auch mit den Willen nie  
kräftig

kräftigem Antrib zu vberreden.  
Derwegen handelt Göttliche güt-  
tigkeit dieser gestalt/sonderlich mit  
denen so sie zum Standt der vols-  
kommenheit berufet / daß sie das  
selbig was sie von der Volkoms-  
menheit gelesen oder betrachtet has-  
ben ins Werck richten / vnnnd also  
diese Nachfolgung gleichsamb  
mit eigener erfahrung erlernen/  
vnnnd in sich selber empfinden.  
Bey welcher Übung vnnnd Er-  
fahrung er ein wunderbarli-  
che vnnnd nützliche Erleuch-  
tung offte mittheilet / das die  
werckreiche Betrachtung viel  
klarere vnnnd bestendiger wirdt.  
Dannoch kan nicht ein jeder  
aus eigener Erfahrung alsbald /  
vnnnd ohne Gefahr einen an-  
deren lehren. Will derwegen  
das wir vns der Exempel  
der

der

der Heiligen/ vnd ihrer Erfahrung  
gebrauchen/ damit wir ihren Fuß-  
stapffen sicherlich nachwanderen/  
vnd zum selbigen ziel sampt ihnen  
gelangen/ vnd also das rechte E-  
benbild der Vollkommenheit/ wels-  
ches nur in der beschawlichkeit bez-  
ruhet/ vnd vns etwas frembd ist/ in  
den Exempeln als handgreiffliche  
sachen augenscheinlich ersehen.  
So seindt dannauch die Exempel  
der Heiligen nicht allerdings so  
wichtig/ vnd vollkommen/ zeigen  
vns auch nit genugsam die Form  
die wir suchen / fassen auch in sich  
eine geringe würcklichkeit vnseren  
willen zur ganzen vollkommens-  
heit anzutreiben. Dan dieweil ihr  
abriß in der eitelkeit vnd nichtiga-  
keit der Menschlichen Naturen  
bestehet / verschwinden sie alsbald  
vnd zergehē wie ein Figur die in der  
luffte

lufft gemahlet wirdt. War ders  
halben nötig das G. D. ein allers  
vollkomnestes Ebenbild vñ Form/  
mit den lebendigen vnd G. tlichen  
farben aller tugenten in einem vns  
beweglichen felsen / das ist / in seinē  
Sohn zur Nachfolgung vorstel  
lete / in dem die vbung der geschaff  
ten dieser Vollkommenheit nit  
stückweiß / sonder häufig vñ ober  
flüssig von jederman also er sehen  
würde / das sie die selbige recht ver  
stehen / ihren weg sicherlich halten /  
vnd sich ihr mit ganzem Gemut  
ergeben mögen. Vnd gewißlich da  
die grossere Ehr Gottes dazu der  
Mensch erschaffen ist in dem bes  
stehet das er Gott durch den Vers  
stande vnd Liebe gleich werde : wo  
her solte er diese gleichnuß volkoms  
men sicher vnd lieblich können er  
lehren / wo nit G. D. selbst were  
Mensch

Mensch worden / vnd diese Göttliche Gleichnuß durch Menschliche Geschäfte vnd Würckung hette erkläret / vnd zu verstehen geben / wie wir G D T erkennen vnd lieben sollen / damit wir ihm mögen gleich werden. Ob nun G D T woll einen pur lautern Menschen mit Volkommenheit begaben / vnd denselben hette anderen zur Nachfolgung vorsehen können / so hette der Mensch gleichwol nicht vnuermittels G D T selbst / sonder allein einen Menschen der Got gleich were nachgefolget: were auch woll in grossen zweiffel gerathen / hette auch nit ein so grosse Begirdt vnd Verlangen zu seiner Nachfolgung gehabt. Dieweil aber jetzt offenbar ist / das G D T selbst in dem Menschen also zur Glory seines Vatters gelebt / gewürckel

würckte vnd gelitten habe/erfolget  
 notwendig / daß diese wichtige ex-  
 empla die vns mit so grosser Au-  
 thoritet oder Ansehen fürgestelle  
 sein/ den Menschen eine wunders-  
 barliche Sicherheit verschaffen/  
 vnd hefftig zur Nachfolgung reiz-  
 zen vnd antreiben. **Dan wer dir**  
 folget/ *Ioan. 8.* **o allerheiligster IESU**  
 wandert nicht in der finster-  
 niß/ noch im Schatten der ver-  
 derblichen Creaturen / sonder im  
 glantz der Sonnen der Gerechtig-  
 keit / da er mit dem Göttlichen  
 Leicht wirdt erfüllet/ vnd mit einer  
 lebhaftigen munterkeit gestärckt/  
 das er lauffe in den süßen *Cant. 1.*  
 Geruch deiner Salben.

---

## Das achte Capittel.

Die